

Projektreisebericht August 2018

Stationen der Projektreise vom 28. Juli bis 5. August 2018

1. Baustart Gesundheitsstation Mbuyuni
2. Bead by Bead
3. Patenschaften

Zusammenfassung

Nachdem wir im Juni 2018 die Zusage der Förderung durch das Hessische Ministerium (HMWVL) erhalten hatten, konnte das Vorhaben endlich beginnen. Vor dem Start galt es den Geldtransfer sicherzustellen und Arbeitsverträge und Vereinbarungen vorzubereiten. Ich reiste deshalb für eine Woche in den Monduli Distrikt. Für die umfangreiche Agenda war die Besuchsdauer wie immer knapp bemessen. Dennoch, liest man den letzten Bericht vom November (s.u.), ist erfreulicherweise festzustellen, dass bislang alles wie geplant verläuft ☺

„Die baulichen Maßnahmen könnten im Sommer beginnen und bis Herbst 2018 fertig gestellt sein, sofern die nötigen Mittel da sind....“

https://www.tandia.de/fileadmin/bilder/Downloads/2017_11_Projektbericht.pdf

1. Baustart Gesundheitsstation Mbuyuni

In der Gesundheitsbehörde in Monduli treffen wir Dr Mmasi und besprechen nochmals das Projekt und auch die für November geplante Fortbildung. Die Vorbereitungen für den Ausbau der Station hatten ja bereits im Oktober letzten Jahres begonnen. Damals trafen wir in Mbuyuni das Gesundheits-Komitee und die wichtigsten Vertreter der Dorfgemeinschaft (Bürgermeister!), um das gemeinsame Vorgehen zu planen. Heute fahren wir mit DMO, Distrikt Ingenieur, Bauleiter und Projektmanager ins Dorf, um mit allen Beteiligten die Abläufe genau festzulegen. Die obligatorische Kontribution des Dorfes (Wasser, Bau Sand, Arbeitskraft) wird uns förmlich versichert. Es gibt jedoch

weder Papiere noch Unterschriften. Das gesprochene Wort gilt, viele Augen und Ohren genügen ;-).

Um Kosten zu sparen, werden die wichtigsten Baustoffe wieder in Arusha selber gekauft. Erhielt ein Bauunternehmen den Auftrag, würde man dafür ein Vielfaches zahlen. Durch Verhandlungsgeschick beim Einkauf der Blocks sparen wir noch einmal eine große Summe.



Vor Ort wird gemessen und das Fundament per Hand ausgegraben



Projektreisebericht August 2018

Von Mbuyuni hat man einen wunderschönen Blick über das weite Maasai Land. Wegen der extremen Trockenheit bei gleichzeitig fehlendem Wasser hat noch keine weitere Erschließung der Gegend stattgefunden. Weder das Dorf noch die Gesundheitsstation sind an die öffentliche Stromversorgung angeschlossen.



Der felsige Untergrund macht den Zugang zum Grundwasser schwer. Es gibt keine Brunnen. Für die Gesundheitsstation sind deshalb die zwei neuen Tanks mit jeweils 5000 Liter Wasserspeicher ein Segen. Mit dem neuen Dach soll zudem ein System zur Regenwassersammlung geschaffen werden (rainwater harvesting system).



Nach nur zwei Tagen sind die ersten Reihen Blocks für das Fundament verlegt. Im Hintergrund sieht man die beiden Wassertanks.



Bertha, die neue Leiterin der Station, freut sich über die Wassertanks. Rechts Bauleiter Maruchu und Distrikt Ingenieur Gerald

Mit Maruchu haben wir bereits in Makuyuni zusammen gearbeitet. Er ist sehr erfahren und sehr zuverlässig. Wir besprechen die im Vertrag formulierten Projektabschnitte. Mit dem Distrikt Ingenieur wird die technische Unterstützung durch die Gesundheitsbehörde Monduli sichergestellt.



Bis Ende August soll der erste Bauabschnitt (Wände einschließlich Fensterstürze) fertig sein.

Das Gute an dem felsigen Untergrund hier ist, dass es keine (wie in Makuyuni) häufigen Erdstöße gibt und somit auch keine Risse in den Gebäuden entstehen.

Projektreisebericht August 2018

2. Bead by Bead

Bei den Massai Frauen in Makuyuni haben wir wieder Schmuck gekauft. Außerdem wollen wir eine gemeinsame Idee versuchen umzusetzen. Aus Deutschland habe ich Textilhalsbänder für Hunde mitgebracht. Die Massai sollen sie besticken. Jedes Halsband wird ein Unikat sein. Ich bin mir sicher, dass es Abnehmer für die schönen Halsbänder geben wird. Inwiefern jedoch der logistische und organisatorische Aufwand auf Dauer machbar ist, wird sich zeigen.



Unser „Titel Foto Model“ erkennt sich auf dem Bead by Bead Flyer und ist begeistert. Die mitgebrachten Stoffhalsbänder werden begutachtet.



Die Frauen sind mit Begeisterung dabei und zeigten schon stolz das Ergebnis ihrer Arbeit ☺

3. Patenschaften

Seit der ersten Patenschaft für Baby Juliana konnten Paten für vier weitere Kinder in Makuyuni gefunden werden. Das ist ganz wunderbar und für die Kinder ein großes Glück.



Auch für den klugen Rechner Abdul konnten Paten gefunden werden. Er wird ab Januar 2019 die weiterführende Schule besuchen und ist sehr glücklich darüber!

Das Gespräch mit einem Paten, der sich über Tandia's, im Vergleich zu anderen Organisationen, relativ geringe monatliche Fördersumme wunderte, war für mich der Anlass einer gründlichen Recherche vor Ort zu den tatsächlichen Kosten.

Das Ergebnis ist folgendes:

Für die Unterstützung eines Kleinkindes oder Grundschulkindes sind 10 Euro im Monat ausreichend und helfen der Familie.

Für die kostendeckende Finanzierung des weiterführenden Schulbesuchs reichen 10 Euro jedoch nicht aus. Die Ausgaben liegen in der Tat deutlich höher, und zwar zwischen 25 und 30 Euro. Das ist immer noch weniger als andere Organisationen veranschlagen, aber eben nicht nur 10 Euro ☹

Projektreisebericht August 2018

Damit zukünftige Paten sich ein genaues Bild machen können, haben wir die Posten aufgeschlüsselt. Das Dokument (Kosten Patenschaft) kann auf unserer Webseite eingesehen und zugesendet werden. Ich entschuldige mich für die im Vorfeld nicht ausreichend erfolgte Recherche.

Für alle schon bestehenden Patenschaften wird Tandia die notwendigen Zuschüsse tragen. Dies wird bei der kommenden JHV besprochen.



Ein Besuch bei Joyce ist obligatorisch ☺ Sie hat mich auch nach Mbuyuni begleitet (um zu sehen, wie es dort voran geht und ob vielleicht notwendige Ratschläge erteilt werden müssten ;-)). Joyce wird beim Workshop im November wieder mithelfen.

Übrigens: Die Gesundheitsstation in Makuyuni wurde bei der letzten Prüfung durch das Gesundheitsministerium (3 Star Rating Tool) mit drei Sternen=sehr gut beurteilt. Dies ist ein toller Erfolg unseres Tandia Engagements in Tansania, oder wie Joyce schrieb: ...it's because of you.

Danke für eure Unterstützung ☺

Regina